

Lichtenberg-Splitter

Werktitel: Lichtenberg-Splitter

Untertitel: Für Bariton und Ensemble

Opus Nummer: 122

KomponistIn: [Cerha Friedrich](#)

Beteiligte Personen (Text): Lichtenberg Georg Christoph

Entstehungsjahr: 1997

Dauer: 25m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Modern/Avantgarde Tradition/Moderne

Gattung(en): Ensemblemusik Vokalmusik

Besetzung: Solostimme(n) Ensemble

Besetzungsdetails:

Solo: Bariton (1)

Flöte (1, auch Piccoloflöte und Alflöte), Oboe (1), Klarinette (1, in A), Bassklarinette (1), Sopransaxophon (1, auch Altsaxophon), Horn (1), Trompete (1), Posaune (1), Perkussion (3), Orgel (1), Klavier (1), Violine (1), Viola (1), Violoncello (1), Kontrabass (1)

ad Perkussion: Vibraphon, Marimba, Log-drums (c-c1), Glockenspiel, Röhrenglicken, Steeldrums (c-c2), 4 Tempelblöcke, Holzblock, Guiro, 2 Hängebecken (mittel, groß), Tam-Tam, 2 Bongos, kleine Trommel, 2 Congas, 2 Tomtoms, große Trommel

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Friedrich Cerha: Lichtenberg-Splitter

Verlag/Verleger: [Universal Edition](#)

Bezugsquelle: [Universal Edition](#)

Hörbeispiel: [Universal Edition](#)

Manuskript (Autograf): [Archiv der Zeitgenossen](#)

Ansichtsexemplar: [Österreichische Nationalbibliothek](#)

Beschreibung

"Für das Werden des Werks waren drei Punkte von entscheidender Bedeutung.

Zum ersten: ich lese seit vielen Jahren immer wieder mit Vergnügen in den 'Sudelbüchern' G. Ch. Lichtenbergs (1742-99), in denen der Gelehrte Gedanken und Beobachtungen zu seinem privaten Gebrauch aufgezeichnet hat.

Zum zweiten: nach der Fertigstellung meines Cellokonzerts im Jänner 1997, dessen Weiträumigkeit mir viel Spannkraft abverlangt hat, wollte ich etwas Kleinräumiges, leicht Überschaubares machen; da kam mir der Gedanke zu den **Lichtenbergsplittern** für Bariton und Kammerensemble und ich machte mich sogleich an die Arbeit.

Zum dritten: Ende Jänner fiel mir zufällig die Partitur von Janáceks *Concertino für Klavier und Instrumente* in die Hände, und ich beobachtete mit staunender Bewunderung, wie hier mit wenigen einfachen, kräftigen, sicheren Strichen Musik von größter persönlicher, charakteristischer Eigenart gezeichnet wurde. Gleich die erste Gestalt in meinem Werk mag eine Allusion an den ersten Satz des *Concertinos* darstellen. Sie kehrt - wie andere Elemente auch - variiert im Verlauf des Stückes mehrmals wieder, sodaß insgesamt eine Art freier Rondoform entsteht."

Friedrich Cerha (Werkeinführung, Universal Edition), abgerufen am 29.03.2021 [
<https://www.universaledition.com/friedrich-cerha-130/werke/lichenberg-splitter-3394>]

Uraufführung

16. Januar 1998 - Radiokulturhaus; ORF Kulturcafe

Mitwirkende: die reihe, Heinz Karl Gruber (Bariton), Friedrich Cerha (Dirigent)